

original: ay (D)
 kopien : brf jac sru kjp kt sfr ma grn sin si ho vsg
 gw b bod la ax cm rae wi gh lh wok cfr aj dy
 wer am ger foc yo gru bro dc it je tha

new york 25.2.91 9.45 h

0034 hhhh

v e r t r a u l i c h

original an: politisches sekretariat

kopien an:

- krisenstab golf
- politische direktion - direktion fuer voelkerrrecht

direkt mit d/c an missionen genf und wien, botschaften
 washington, london, paris, bonn, rom, moskau, beijing, tel aviv,
 kairo, damaskus, riad

pb nr. 4 - cx/gd

der uno-sicherheitsrat als zauberlehrling

ein mitglied des un-sicherheitsrats soll kuerzlich einem fernseh-
 journalisten ungeduldig die frage gestellt haben, wann der boden-
 krieg gegen irak denn nun endlich beginne. "as soon as cnn is
 ready", lautete die antwort.

der sicherheitsrat dagegen hat die ausloesung des landangriffs
 zur befreiung kuwaits nicht verhindern koennen, und um ihn
 anzuhalten, ist er nicht mehr in der lage. der zauberlehrling
 wird gewissermassen seine eigenen geister nicht mehr los. gemeint
 sind seine zwoelf golf-resolutionen. deren vorlaeufig letzte vom
 29. november 1990, nr. 676, stellt es bei fortgesetzter besetzung
 kuwaits durch den irak seit dem 15. januar 1991 jedem uno-mit-
 glied frei, "frieden und sicherheit in der region" mit den
 verfuegbaren mitteln wiederherzustellen.

daraus zogen die alliierten unter einer entschlossenen amerikani-
 schen fuehrung einen tag spaeter die konsequenzen. washington,
 als einzige weltmacht nun einmal der zaubermeister, nutzte in den
 fuenf seither verflossenen wochen jede gelegenheit, um die
 sicherheitsrat-entschliessungen als ein nicht mehr aufloesbares

./.

26.02.1991 1000 -t- mp



ganzes zu betrachten und nicht nur seine alliierten, sondern das oberste uno-organ ueberhaupt auf dieses eiserne multilaterale konzept zu verpflichten.

es laesst sich nicht bestreiten, dass praesident bush sowohl in den hauptstaedten als auch in new york bis zu diesem tage mit bemerkenswertem erfolg operiert und - nach der ernstesten krise im vergangenen november - sich damit auch an der heimatfront populaeer gemacht hat. als der irakische diktator, durch die alliierten luftangriffe bereits arg mitgenommen, den misserfolg seiner einschuechterungspolitik einsah und moskau fuer ihn feilschen liess, bestand dazu kein spielraum mehr - eine erkenntnis, die wohl auch die moskauer fuehrung sich fruehzeitig zu eigen gemacht hatte. die vom irakischen aussenminister im auftrage seines chefs gutgeheissene letzte version des sowjetischen vorschlags hatte im un-sicherheitsrat trotz seiner fuer bagdad bereits harten bestimmungen denn auch keinerlei chance. praesident bush und sein hochqualifizierter uno-botschafter pickering hatten sich noch in der nacht vom 22. auf den 23. februar das einverstaendnis der alliierten mit der amerikanischen auffassung versichert, dass nur eine vollstaendige unterwerfung unter die - kumulierten - forderungen der zwolf sicherheitsrats-resolutionen annehmbar sei. als praesident gorbatschow bzw. sein uno-botschafter vorontsov am samstagsmorgen bilateral in verschiedenen hauptstaedten und in new york fuer den sowjetischen friedensvorschlag warben, waren die wuerfel bereits gefallen. der sicherheitsrat trat am samstagsvormittag zu einer informellen sitzung zusammen. vorontsov spielte seine letzte karte: er habe von seinem praesidenten erfahren, der irakische aussenminister habe diesem telefonisch versichert, bagdad habe bush's ultimatum 'praktisch angenommen'. pickering bat um sofortige erlaeuterung, die indessen weder vor noch nach ablauf des ultimatums erhaeltlich wurde. moskau vergoss krokodilstraenen.

stunden danach brach der bodenkrieg los. am spaeten samstagabend versammelte der sicherheitsrat sich nochmal um zu retten, was noch zu retten war, d.h. nichts. zwei stunden spaeter lief man auseinander, 'in saurer stimmung', wie mir ein insider versicherte.

wie mag es weitergehn? der sich abzeichnende, rasche militaerische sieg der alliierten wird jene neuen voraussetzungen schaffen, die das mehrfach erwaehnte paket an un-resolutionen als von den ereignissen uebernolt erscheinen lassen muessen. da der sieg in erster linie ein erfolg der vereinigten staaten sein wird, kommt praesident bush wohl in den genuss eines zeitlich allerdings eng befristeten stimmungs- und achtungsvorteils. zugleich wird sich nicht nur seitens der arabischen staaten, sondern auch der sowjetunion und europas der druck auf washington verstaerken, die resolutionen des sicherheitsrats vom vergangenen jahr durch neue, konstruktive entschliessungen auf die hoehe der zeit zu bringen. der augenblick kann nicht mehr fern sein, wo es washington politisch unmoeglich wird, den sicherheitsrat auf die weit ueberwiegend konservative sicht der dinge zu verpflichten.

umso wichtiger ist, dass die amerikaner und ihre zuverlaessigsten verbuendeten, zu denen, bei aller anerkennung fuer praesident mitterand's derzeitige loyalitaet, wohl nur grossbritannien dauerhaft gehoert, sich eine guenstige ausgangslage verschaffen durch den nachweis, dass es richtig war, saddam hussein nicht zu trauen, und dass es notwendig und moeglich war, ihn schnell und vernichtend zu schlagen. dazu gehoert nach einer in westlichen diplomatenkreisen in new york immer weiter um sich greifenden ueberzeugung allerdings auch die ausschaltung, am besten die

physische vernichtung des irakischen diktators. nicht einmal eine voruebergehende, von washington uebrigens nicht ins auge gefasste besetzung von ganz irak vermoechte seine gefangensetzung zu garantieren. um sich selbst aufzugeben, reicht saddam hussein's courage wohl nicht aus. bleibt die hoffnung auf so etwas wie "die nacht der langen messer" nach rapide abnehmendem nimbus des diktators.

die sache ist ernster als sie sich anhoeren mag. nach amerikani-scher ueberzeugung muss unbedingt vermieden werden, dass sich in einem fuer derlei gewaechs extrem empfaenglichen arabischen raum

um saddam hussein so etwas wie eine kyffhaeuserlegende rankt. er muss, wie einst hitler, als der verbrecher in die geschichte ein-gehen, welcher der sache der araber schwer geschadet hat. ohne diese demonstration stent es noch schlechter als ohnehin um die aussichten auf eine einigermassen ausgewogene friedensregelung im mittleren osten.

eine gewissheit scheint hier auch den kritikern der usa einzu-leuchten: bleibt saddam hussein am ruder, so wird die wirtschaft-liche und militaerische erholung seines ruinierten landes sehr viel laenger dauern.

mit bezug auf die vereinten nationen scheint gewiss: der honig-mond im sicherheitsrat ist zur abnehmenden sichel geworden.
chenaux-repond

swissobser